



**Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.**

**Odział Rękopisów**

**Zespół (fond) 125**

**ARCHIWUM GALICYJSKIE TOWARZYSTWA GOSPODARSKIEGO**

**194.** Materiały dotyczące rozwoju mleczarstwa w Galicji. 1867-1886. K. 56.



**STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE**



**Lwów**  
W. Mieczysław Szczepański  
urzędnik c. k. Namiestnictwa

**Rudki**  
W. Tadeusz Szczepański  
w Czajkowicach.

**Buczacz**  
W. Ludwik Szawłowski  
w Rakomyszu.

**Lwów**  
W. Alexander Szedler.

**Tarnopol**  
W. Amilkar Szeliski  
w Berezowicy.

**Lwów**  
W. Lubin Szlegel  
w Kopiatynie.

**Wojniłów**  
W. Antoni Szubert  
w Dolhem.

**Sędziszów**  
W. Leopold Szumski  
w Wiśniowej.

**Dynów**  
W. Alexander Tarnawiecki  
w Gdyczynie.

**Drohobycz**  
JW. Stanisław Hr. Tarnowski  
w Śniatynce.

**Drohobycz**  
JW. Władysław Hr. Tarnowski  
w Wróblewicach.

**Gwoździec**  
W. Ignacy Teodorowicz  
w Chomiakówce.

**Sokal**  
W. Stanisław Thullie  
w Skomorochach.

**Lwów**  
W. Władysław Tyniecki Profesor  
w Dublanach.

**Sanok**  
W. Władysław Urbański  
w Kostarowcach.

**Przemyśl**  
W. Waleryan Wajgart, adwokat.

**Złoczów**  
W. Józef Wesołowski, adwokat.

**Złoczów**  
W. Maryan Warteresiewicz, adw.

**Czortków**  
W. Floryan Wasilewski  
w Białobóznicy.

**Bartatów**  
W. Hilary Wierzechlejski  
w Obroszynie.

**Kołomyja**  
W. Maryan Słonecki  
w Podhajczykach.

**Kalusz**  
W. X. Julian Wieliczkowski  
Pleban gr. kat.

**Bursztyn**  
W. Karol Wierzejski  
w Tenetnikach.

**Brzeżany**  
W. Wincenty Wilczyński  
w Koniuchach.

**Machlińce**  
W. Włodzimierz Wilczyński  
w Nowemsiolen.

**Jazłowiec**  
W. Ludwik Winnicki  
w Przedmieściu.

**Kulików**  
W. Zygmunt Wysłobocki  
w Wisłobokach.

**Zarszyn**  
P. Adam Władyka  
w Wzdowie.

**Sokal**  
P. Łukasz Wojtowicz wójt  
w Wareżu.

**Złoczów**  
W. Adolf Wodnicki prawnik.

**Rzeszów**  
JW. Ludwik Hr. Wodzicki  
w Tyczynie.

**Jazłowiec**  
W. Władysław Wolański  
w Rzepińcach.

**Jazłowiec**  
W. Witold Wolański  
w Dulibach.

**Lwów**  
W. Ludwik Wolski Dr. O. P.

**Czortków**  
W. Władysław Wróblewski.

**Lwów**  
W. August Wysocki.

**Lwów**  
W. Jan Zachariasiewicz.

**Zabłotów**  
W. Grzegorz Zadurawicz  
w Nazurnie.

**Dubiecko**  
W. Ryszard Pleściorowski  
w Kuźminie.

**Rudki**  
W. Jan Pietruski  
w Wistowicach.

**Sokal**  
W. X. Anzelm Pizuński  
Kustosz XX. Bernardynów.

**Złoczów**  
W. Ludwik Płotnicki  
D. P. O. I adwokat krajowy.

**Brzeżany**  
W. Wincenty Podlewski  
w Kozówce.

**Nizankowice**  
W. Alexander Pragłowski  
w Komarowicach.

**Horodenka**  
W. Władysław Przybyłowski  
w Uniu.

**Sokal**  
W. Romuald Przygodzki  
w Baranich Peretokach.

**Bursztyn**  
W. Włodzimierz Puzyna  
w Martynowie nowym.

**Przemyśl**  
W. Tytus Rafałowski inżynier  
przy kolei żelaznej galicyjskiej.

**Brzozów**  
W. Alfons Rejzenstein  
w Końskich.

**Lwów**  
W. Adam Rogalski.

**Lwów**  
W. Zygmunt Rodakowski  
Adwokat krajowy.

**Obertyn**  
W. Konstanty Romanowski  
w Piotrowie.

**Stanisławów**  
W. Antoni Romaszkan.

**Brzozów**  
W. Hieronim Romer  
w Grabownicy.

**Jezierna**  
W. Erazm Rozwadowski  
w Hładkach.

**Załoźce**  
W. Władysław Rubczyński  
w Jańszczu.

**Sokolów w Rzeszowskim**  
W. Leon Rylski  
w Nartach.

**Lwów**  
W. Henryk Schmidt.

**Belz**  
W. X. Franciszek Semenetz  
Kanonik i Pleban obrz. łac.

**Manasterzyska**  
W. Bronisław Siemiginowski  
w Czeremchowie.

**Zaleszczyki**  
W. Włodzimierz Siemiginowski  
w Torskiem.

**Budzanów**  
W. Michał Skarzyński.

**Szczerzec**  
W. Tadeusz Skolimowski  
w Humieńcu.

**Podhajce**  
W. Edward Skrzetuski  
w Nosowie.

**Lwów**  
W. Ignacy Słaski Radzca wysłuż.

**Kołomyja**  
W. Leopold Słonecki  
w Podhajczykach.

**Mościska**  
W. Bolesław Śmiałowski  
w Stojanicach.

**Lwów**  
W. Witalis Smochowski młodszy.

**Stanisławów**  
W. Paweł Skwarczyński  
adwokat.

**Kulików**  
W. Alexander Smarzewski  
w Artasowie.

**Skole**  
W. Józef Smoliński.  
w Kruszelnicy.

**Zbaraż**  
W. Julian Sochanik  
w Dubowcach.

**Sambor**  
W. Celestyn Zoziański  
w Kornalowicach.

**Stanisławów**  
W. Władysław Starzewski.

**Manasterzyska**  
W. Jan Starzyński  
w Baranowie.

**Jarosław**  
W. Julian Świątkiewicz  
w Zarzeczu.

**Podhorce**  
W. Włodzimierz Świeżawski  
w Pieniakach.  
n.

u80  
Nabiat - warts  
LIV  
K  
1  
Wien, am 8 November 1867

Wohlblühende K. K. Landwirtschafts Gesellschaft in  
Lemberg.

Sie bekannte Olfitorische oder chemische Landwirtschaft  
ist in England und Amerika sehr vortreffliche Erfolge  
erzielt, das sie ganz vorzüglich auch in Rußland  
galt. Auf dem der Pariser. Ausstellung war die  
ausgewählte russische und auch der Preis der  
Paris gegeben.

Die Wohlfaule dieser Maschinen sind in der That für die  
den Landwirth so vortrefflich, das sie in  
ausgewählter Anwendung derselben  
müß und der vortreffliche Aufsicht der  
gewinnen, sich mit dem Kosten. Auf dem  
zu setzen und ist nicht in der Lage, diese  
Aufsicht zu erfahren.

50.  
In dem Antrage, das eine Wohlbl. K. K. Landwirths-  
schaft. Aufsicht. gannigt sein wollen, für die  
dies, der Landwirthschaft so vortrefflichen  
hoffen mit zu wirken, wobei eine große  
sich in der diese Landwirtschaft mit der  
Litha zu verfahren, die einzelnen  
der Local-Abtheilungen geben die  
günstig vortrefflich sind die  
Wort in einem der vortrefflichen  
zu wollen.

Sie sind die K. K. Landwirthschaft. Aufsicht  
wichtige Mitglied in der  
Aufsicht und Aufsicht für die  
für die

Mitgliedern einen Proberversuch bei sich anzustellen für  
die Aufzucht.

- 1) daß in 10 Minuten die frische Milch (vom vorigen Tage)  
mit ganz reinen Linsen gewonnen wurde.
- 2) daß die übrig bleibende Milch vollkommen frisch und schmeckt,  
sich und zu jedem weiteren Gebrauche geeignet bleibt.
- 3) daß eine Porzellan Probe binnen 6 Minuten zur Linsen  
verarbeitet war.
- 4) daß die Handhabung des Apparates spielend von Kindern  
ging und fast gar keine Kunst und Aufwand bedingte.  
zu der angenehmen Hoffnung, daß die verehrten K. K.  
Landwirthschafts-Gesellschaft einen fruchtigen Linsen gutlich  
aufnehmen wollen, gingen ich mit aller Hochachtung

W. H. H. H.



Gov. dn. 13<sup>o</sup> listopada 867

L. 1052

Przetawa 24 Oddziałom  
i X. Ad. Sapierci do Urza-  
szenia - tudzież J. P. do Drob-  
zrenty jak wyżej -

15 867 R

M. Ostrowski ten pułk. P.  
pouczka Fortwa  
to Ostrowski  
zakamienionym, Karku  
Adm. ten.

Renty powiatowa i jej do-  
wodami mijany  
wstankom

Vitry

192  
3

K. K.  privil.

preisgekrönte  
**atmosphärische Buttermaschine**  
(CLIFTON'S PATENT)



**ATMOSPHERIC CHURN COMPANY (LIMITED)**  
**LONDON** Depôt 119 New Bond Street. **PARIS** Depôt 164 Rue Rivoli.

Charles G. Mueller, General-Agent für die k. k. österreichischen Staaten.

**NIEDERLAGE**  
bei  
**F. W. HAARDT, WIEN**  
Opernring Nr. 8.

Die k. k. priv.

# atmosphärische Buttermaschine

liefert Butter

aus süsser Milch in 10 Minuten

und

aus Sahne in 3—5 Minuten.

~~~~~  
Die wohlfeilste Buttermaschine.  
~~~~~

Niederlage für die k. k. österreichischen Staaten:

**Opernring Nr. 8, Wien.**



F. W. HARDT, WIEN

Opernring Nr. 8

Druck und Verlag von F. W. Hardt in Wien

~~473~~  
4

## Die atmosphärische Buttermaschine.

---

Die Darstellung von Butter durch diese Maschine beruht auf einem ganz neuen Principe: der Einwirkung von Luft, welche durch die Milch oder den Rahm stossweise oder auch in ununterbrochener Strömung getrieben wird.

Die Maschine selbst ist von ausserordentlicher Einfachheit, ohne allen complicirten Mechanismus, der in's Stocken gerathen könnte; sie lässt sich leicht reinigen und ist ausserdem der billigste Butter-Apparat, der existirt. Sie besteht aus einem Blechcylinder und einer Röhre (als Kolben dienend), welche darin arbeitet.

Der Cylinder dient als Gefäss für Milch oder Rahm. Die Röhre, welche am untern Ende von einer Scheibe umgeben ist — etwas kleiner im Durchmesser als der Cylinder, — während am obern Ende ein Ventil befestigt ist, welches beim Aufheben der Röhre Luft einströmen lässt, hingegen beim Niederdrücken ihr den Rückzug abschneidet, wird in den Cylinder geschoben.

Dieser Kolben wird im Cylinder auf und nieder bewegt, wobei die Scheibe immer unter dem Niveau der Milch bleiben muss. Wird der Kolben emporgehoben, und vermöge der Scheibe natürlich auch ein Theil der Milch, so entsteht unter der

Scheibe ein leerer Raum, welcher aber im selben Augenblick mit Luft sich anfüllt: denn beim Heben des Kolben's öffnet sich das Ventil zum Durchtritt der Luft, schliesst jedoch, sobald der Kolben wieder nach abwärts gedrückt wird. Die auf diese Weise unten angehäuften Luft entweicht nun durch die Milch und indem sie das thut, erzeugt sie eine Reibung der Fettkügelchen, welche die Butter enthalten, so dass die Hüllen derselben sich ablösen und die Vereinigung zu einem festen Körper der so befreiten Butter-Theilchen gestatten.

Bei langsamer Arbeit bereitet die Maschine Butter aus frischer Milch in 15 Minuten, bei einiger Geschicklichkeit und rascher Handhabung jedoch in 10 Minuten, ohne irgend eine chemische Zuthat; die so benutzte Milch verliert nicht im Geringsten ihren ursprünglichen Geschmack und bleibt vollkommen nutzbar zum Thee, Kaffee, Bäckerei und jedem andern beliebigen Tisch- und Küchengebrauch. Sie ist deshalb ein äusserst nützlicher Haushalts-Artikel für Besitzer selbst weniger Kühe, besonders da sie dem bisher ungekannten Zwecke entspricht, Butter direct von frischer Milch zu gewinnen, ohne das langweilige Ansammeln des Rahmes abzuwarten. Unentbehrlich aber ist diese Maschine für jede Milcherei, indem die durch dieselbe aus süsser Milch bereitete Butter sich durch ihren Gehalt und zarten Geschmack auszeichnet und hierin die beste Qualität anderweitig fabricirter Butter bei Weitem übertrifft, und indem sie mehr Butter liefert, als irgend ein Apparat, dessen Gebrauch zu diesem Zwecke je bekannt geworden ist.

Die grössere Sorte dieser Maschinen ist be-

sonders für Milchereien geeignet und ist darauf berechnet, 20—100 Maass Milch oder Rahm zu verarbeiten. Für jede Maschine wird vollständige Garantie geleistet.

Oggleich erst seit Kurzem in England eingeführt, haben die originelle einfache Construction, der praktische Werth und die Billigkeit der Maschine die allgemeine Aufmerksamkeit im höchsten Grade auf dieselbe gelenkt; und schon nimmt sie den ersten Rang ein unter den arbeitersparenden Haushalts- und Oeconomie-Geräthen, und sie muss bald die complicirten, unzuverlässigen und theuren Buttermaschinen, welche gegenwärtig im Gebrauch sind, verdrängen.

Auf der Pariser Welt-Ausstellung ist diese Erfindung mit dem ersten Preise dieser Classe, der silbernen Medaille, gekrönt worden, auch sind derselben bereits drei erste Preise in England zuerkannt, und um einen Begriff zu geben von der gediegenen Popularität, deren dieselbe sich seit der Kürze ihres Bekanntwerdens dort zu erfreuen gehabt und wie hoch die Wichtigkeit derselben vom national-öconomischen Standpunkte aus angeschlagen wird, erlauben wir uns einige wenige Namen unserer Kundschaft unter den grossen Grundbesitzern England's anzuführen:

Herzog von **Northumberland.**

Herzog von **Wellington.**

Herzog von **Sutherland.**

Herzog von **Marlborough.**

Herzogin von **Northumberland.**

Marquis von **Bristol.**

Marquis von Cholmondeley.  
Marquis von Waterford.  
Marquise von Bath.  
Marquise von Queensberry.  
Marquise von Normanby.  
Marquise von Ailesbury.  
Graf von Dalhousie.  
Graf von Spencer.  
Graf von Sefton.  
Graf von Essex.  
Graf von Granard.  
Graf von Dartmouth.  
Graf Dartworth.  
Graf Tennyson.  
Gräfin von Craven.  
Gräfin von Mayo.  
Gräfin von Waldegrave.  
Gräfin von Suffolk.  
Lord Brougham.  
Lord Headley.  
Lord Camoys.  
Lord Charles Percy.  
Lord Stanley.  
Lord Kensington.  
Lord Edward Cavendish.  
Lord Polworth.  
Lord Sondes.  
Lord Charles Hervey.  
Lord Tarleton.  
Lord Llanover.  
Baronin Charles de Rothschild.  
Baronin Lionel de Rothschild.

475  
6

*Auszug einer Rede des Marquis von Waterford von demselben als Präsident des „landwirthschaftlichen Vereins von Waterford“, gehalten 14. September 1866.*

„Er habe sich zur Aufgabe gemacht, sich mit dieser neuen Erfindung vertraut zu machen. Er habe die atmosphärische Buttermaschine arbeiten gesehen und die Leistungen geprüft. Er wolle den Mitgliedern die Vortheile der Maschine erklären. Frische Milch, eine beliebige Quantität, z. B. 5 — 20 Gallonen, wurden in die Maschine geschüttet. Innerhalb zehn Minuten wurde die Butter mittelst Luftdruckes von der Milch abgesondert. Einer der erheblichsten Vortheile dieser Maschine sei, dass die Milch — sogenannte Buttermilch — vollkommen süß (frisch) bleibe; in der That so gut als frische Milch, und weit besser als die, welche man in London gewöhnlich kaufen könne.“

*Auszug aus „The Field“ (landwirthschaftliches Journal) 17. November 1866.*

„Die Meinungsverschiedenheit, welche die Correspondenten des „Field“ über die atmosphärische Buttermaschine geäußert haben, war so vielseitig, dass wir nicht im Stande waren, einen endgiltigen Schluss daraus zu ziehen, ohne die Sache selbst näher untersucht zu haben. Die Directoren der Gesellschaft, welche sich zum Betrieb der Maschine gebildet hat, sprachen sich zwar zu jeder Zeit dahin aus, sich allen Bedingungen, die wir stellen würden, zu

unterwerfen; aber wir mochten keinen Versuch anstellen, wenn derselbe nicht im Beisein von Persönlichkeiten abgelegt werden konnte, welche praktische Erfahrungen auf diesem Gebiete besässen. Endlich bot sich uns Gelegenheit, die Sache zu unserer Zufriedenheit in's Werk zu setzen, indem die Gesellschaft es übernahm, eine ihrer Maschinen nach Worcester-shire zu senden und wir für die Anwesenheit mehrerer erfahrener Verwalter grosser und kleiner Milchereien sorgten, in deren Gegenwart die Maschine arbeiten sollte.

Demgemäss wurden am vorigen Dienstag zu Little Comberton Rectory bei Pershore die Versuche von Herrn Myers, einem der Directoren der Gesellschaft, begonnen. Nachdem anderthalb Gallonen Milch zehn Minuten lang bei einer Temperatur von  $17\frac{1}{2}^{\circ}$  Réaumur gebuttert waren, fanden sich sieben Unzen Butter vor, etwas hell in Färbung, aber von angenehmem Geschmack, und obgleich etwas bröcklig, von durchschnittlich gutem Gehalte. Die übergebliebene Milch war ungemein frisch und gut, und schien vollkommen zu Puddings oder Käse geeignet. Zu einer halben Gallone dieser Milch wurde dann eine Maass Rahm geschüttet und acht Minuten lang gebuttert, nach Verlauf welcher Zeit sich etwas mehr als ein Pfund ausgezeichnete Butter herausstellte, die, ähnlich der vorher gewonnenen, des Waschen's und der Verarbeitung bedurfte, aber mit sehr geringer Mühe ein Muster bester Qualität ergab.

Alle anwesenden Sachkundigen waren im höchsten Grade befriedigt, und wir können als zweifellos constatiren, dass der neue Apparat, in Allem, was auf

476  
7

das Verfahren der Buttergewinnung Bezug hat, auf triumphirendste Weise die Probe bestand. Für Besitzer von nur einer oder zwei Kühen ist die Maschine eine grosse Wohlthat, da täglich, oder wenigstens einen um den andern Tag, Butter gemacht werden kann, anstatt den Rahm abzunehmen und das Sauerwerden zu riskiren. Für grosse Oeconomen, die Gebrauch für die (frische) Buttermilch haben, und vorzüglich in der Nähe grosser Städte ist dieselbe von grossem Vortheil, denn es gibt tausende armer Familien, denen die ausgebutterte (aber frische) Milch von ungeheurer Wichtigkeit zur Nahrung ihrer Kinder sein würde.

Ein sorgfältiges Experiment, welches vergleichsweise mit einem gewöhnlichen Butterfass angestellt wurde, hat das Resultat ergeben, dass die erzielte Quantität so annähernd als nur möglich dieselbe sei, als man nach vierundzwanzigstündigem Abrahmen erhalten kann, und folglich, dass die Milch, welche bei der neuen Methode nach dem Buttern übrig bleibt, dem Oeconomen nicht mehr kostet als die himmelblaue Materie, welche nicht allein sauer wird im Sommer, sondern auch wenig nahrhaften Stoff enthält.“

~~~~~  
*Aus dem „Mark Lane Express“ 19. November 1866.*

„Wir waren Zeugen des ganzen Verfahrens der Buttergewinnung aus frischer Milch. Die ganze Manipulation währte nicht länger als zehn Minuten bei einer Milchwärme von  $17\frac{1}{2}^{\circ}$  Reaumur (nach dem Thermometer) und wurde die Buttermilch aus der

gewonnenen Butter durch Druck, ohne Anwendung von Wasser oder der Hände entfernt. Es ist bemerkenswerth, dass die „Buttermilch“ so frisch wie vorher war, und, gering angeschlagen, vollkommen so gut als die Milch, welche in London von den Milchleuten verkauft wird. Die atmosphärische Buttermaschine kann mit Zuversicht empfohlen werden, sowohl auf Grund ihrer Einfachheit, Wirksamkeit und leichten Handhabung, als auch wegen ihres billigen Preises.

### Gebrauchs-Anweisung.

1. Um Butter aus frischer Milch zu gewinnen, ist es am zweckdienlichsten, letztere sechs bis acht Stunden alt werden zu lassen, ehe sie benutzt wird. Mindestens muss sie von thierischer Wärme gänzlich abgekühlt sein, was sich daraus schliessen lässt, wenn sie die gleiche Temperatur wie die Luft angenommen hat. Der Gebrauch eines Thermometers ist rathsam.

2. Der Cylinder kann bis zur Hälfte angefüllt werden. Um mit Sicherheit Butter aus frischer Milch binnen 10 Minuten zu erzielen, sollte die Temperatur von  $16\frac{1}{2}$ — $18\frac{1}{2}$  Grad Réaumur sein, Rahm  $15\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$  Grad. Der nöthige Wärmegrad lässt sich dadurch erreichen, dass man den Cylinder mit der Milch (oder den Rahm) in warmes oder kaltes Wasser stellt — je nachdem es nöthig ist. Wasser zur Erwärmung darf nicht über 30 Grad haben.

3. Soll sehr dicker Rahm verarbeitet werden, so giesse man warmes oder kaltes Wasser oder Milch dazu, um ihn zur Flüssigkeit von Milch zu verdünnen

472  
2

und somit das Buttern zu erleichtern. Buttert man bei einer geringeren Wärme als 16 Grad, so schäumt bisweilen die Milch: in diesem Falle ist es erforderlich, den Cylinder in warmes Wasser zu setzen, um die gehörige Temperatur zu erzielen.

4. Ehe man anfängt zu buttern muss der hölzerne Ring, an dem das Ventil befestigt ist, fest in die obere Oeffnung der Röhre gesteckt werden.

5. Die Röhre (oder Kolben) muss in der Weise auf und nieder bewegt werden, dass die Scheibe fortwährend unter der Oberfläche der Milch oder des Rahmes bleibt. Während der ersten fünf bis sieben Minuten arbeite man nicht zu schnell (es genügen hierzu fünfzigmalige Hebung der Röhre per Minute). Nachdem arbeite man etwas schneller; doch ist es nie nöthig sich zu überarbeiten, da der Verlauf der Butterbildung nicht gestört wird, wenn man während des Butterns ruht: wenn man nur im Ganzen zehn Minuten darauf verwendet. Die Bewegung der Röhre nach oben muss etwas rascher erfolgen als die entgegengesetzte.

6. Die Butter sammelt sich auf der Oberfläche der Milch oder des Rahmes an. Nachdem man die erforderliche Zeit gebuttert hat, lasse man die Röhre eine Minute lang ruhig stehen und hebe sie dann langsam aus dem Cylinder: die Butter wird alsdann auf der Scheibe liegen.

7. Bei kaltem Wetter ist es räthlich in einem Raume zu buttern, welcher mindestens 13 Grad Wärme hat.

8. In warmen Ländern, wo die natürliche Wärme 25—38 Grad beträgt, muss die Milch bis auf den er-

forderlichen Grad abgekühlt werden, indem man sie in kaltes Wasser stellt. Butter lässt sich leicht bei 25 Grad darstellen, aber dieselbe ist blass, wie diess in tropischen Gegenden überhaupt der Fall ist.

9. Wünscht man eine geringe Quantität Rahm, z. B.  $\frac{1}{4}$  Maass, in Butter zu verwandeln, so muss der Cylinder halb mit Wasser oder Milch von  $15\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$  Grad Wärme angefüllt und der Rahm dazu geschüttet werden. Man erhält dann Butter in fünf bis acht Minuten.

### Anmerkung.

Da die Butterbildung durch diesen Apparat allmählich vor sich geht, lässt sich die Gegenwart von Butter durchaus nicht durch ihr Gewicht oder durch erschwertes Arbeiten des Kolbens wahrnehmen, sondern nur durch die Erscheinung kleiner Butter-Theilchen, welche an der Röhre oder am Deckel haften.

Vermöge dieser Maschine kann man der Milch einen beliebigen Theil ihres Buttergehaltes entziehen und derselben so viel Fett lassen, als man wünscht. Soll aber alle Butter der Milch entzogen werden, so entferne man die nach zehn Minuten Arbeit gewonnene Butter und fahre dann wieder ein paar Minuten lang fort zu buttern, oder bis sich keine Butter mehr auf der Oberfläche der Milch oder des Rahmes zeigt.

Die gewonnene Butter wird wie üblich verarbeitet.

Sehr leicht lässt sich dieselbe ohne Antasten der Hände waschen, indem man unmittelbar nachdem

~~478~~  
9

sie aus der Milch gehoben ist, kaltes Wasser an Stelle der Milch in den Cylinder giesst, dann die Röhre sammt der Butter in das Wasser thut, und nun ungefähr eine Minute lang stark arbeitet. Man ruht nun eine Minute und hebt die Butter aus dem Wasser, wie es vorhin aus der Milch geschah.

Man halte die Hand nicht auf das Ventil während des Buttern's, um den Zutritt der Luft nicht zu hindern.

 Wird obige Gebrauchs-Anweisung befolgt, so wird man Butter aus Milch in zehn Minuten, aus Rahm in drei bis acht Minuten erzielen.

---

Wer sich von den Leistungen der Maschine überzeugen will, wird ersucht, sich nach der

**Wiener Niederlage, Opern-Ring Nr. 8,**

zu bemühen, wo täglich um 3 Uhr gebuttert wird; auch steht es Jedem frei, Milch zu diesem Zwecke mitzubringen, welche dann in Gegenwart des Eigenthümers verarbeitet und die gewonnene Butter sammt Milch unentgeltlich abgeliefert werden.

Sollten sich irgend Schwierigkeiten in der Handhabung der Maschine darbieten, so wird höflichst um Anzeige in der Niederlage gebeten, und es werden bereitwilligst alle Anweisungen gegeben werden, die Maschine mit vollkommenem Erfolge gebrauchen zu können.

---

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die hier empfohlene

k. k. priv.

atmosphärische Buttermaschine

aus

**starkem verzinnem Eisenblech**

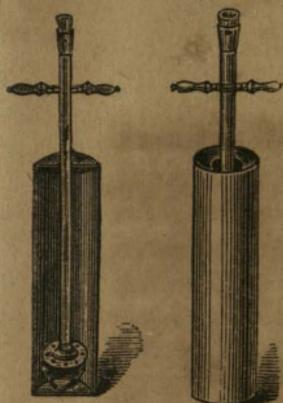
und

**ohne alle Holzbekleidung**

hergestellt wird, wodurch das Erwärmen der Milch sowohl, als auch die Reinigung der Maschine wesentlich erleichtert werden.

679  
10

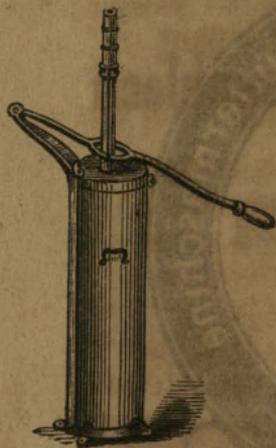
# PREIS-LISTE.



Oest. Währ  
Nr. 1—3 zum Gebrauch von 2—4 Maass fl. 6.—  
nebst Reiniger.

Nr. 4 zum Gebrauch von 5 Maass . . . fl. 9.50  
 „ 5 „ „ „ 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ . . . „ 11.—  
 „ 6 „ „ „ 8 „ . . . „ 12.50  
 „ 7 „ „ „ 10 „ . . . „ 14.—  
 „ 8 „ „ „ 13 „ . . . „ 16.—  
 Einschliesslich Reiniger, Griffe und Fussgestell.

## Mit Hebelvorrichtung.



Nr. 10 zum Gebrauch von 10 Maass . . . fl. 30.—  
 „ 11 „ „ „ 13 „ . . . „ 35.—  
 „ 12 „ „ „ 20 „ . . . „ 45.—  
 „ 13 „ „ „ 23 „ . . . „ 50.—



**Grössere Maschinen**  
 mit  
**Doppelhebel**  
 oder  
**rotirender Bewegung**  
 werden auf Bestellung geliefert.

REVUE-ARTS



C. G. MUELLER,  
General-Agent.

Niederlage Opernring 8, Wien.

Größere Maschinen

Handarbeit

Leichter Bewegung

schon bei jeder Hand

201. 1052/867

480

77

**SUBSKRYPCYA BRATERSKA.**  
**PROSPEKT.**  
**KLASOM**  
**PRACUJĄCYM**  
**POLSKIM,**  
**SZESĆ KSIĄŻECZEK**  
**ZAMIERZA PRZYNIĘŚĆ**  
**SZCZERY ICH PRZYJACIEL**  
**KAROL FORSTER.**

Rozlewajcie oświatę na głowę  
ludu, chrząst ten jesteście mu  
winni.

Najwyrazistszemi cechami naszego czasu są, z jednej strony, przewrotna pycha samolubów, pod Ewangelicznem godłem dobra ludu popierających osobiste swe cele, z drugiej, szczery popęd serc prawych ku rzeczywistemu ulepszeniu stanu klas pracujących. To ostatnie zadanie żywo wszędzie zajmuje uwagę głębokich myślicieli, rozważnych publicystów i wyższych ludzi stanu. Każdy z nich pojmując całą ważność jego, za szczęśliwego się poczytuje, jeżeli może jakim bądź sposobem, choćby w najmniejszej części, przyczynić się do osiągnię-

cia tego głównego celu społeczeństwa. Ale zanim ta dążność prawdziwej miłości chrześcijańskiej będzie mogła błogie wydać owoce, pierwszym jej zadaniem powinno koniecznie być zaszczerpienie w ludzie rozsądnej oświaty; z rozpowszechnieniem bowiem oświaty w najniższych klasach towarzystwa stać się dopiero będą mogły udziałem ich jak moralność tak i zamożność, a praca zajmie wówczas we wszystkich umysłach to stanowisko, które jej Bóg od początku świata w społeczeństwie ludzkim przeznaczył. Do tego też to celu czas nasz tak widocznie coraz bardziej zdąża; a jeśli pojedynczy ludzie nie pomni na to, że cierpliwłość jest zaletą silnych a niecierpliwłość przymiotem dziecięcia, usiłują od czasu do czasu wywoływać namiętne wzburzenia w ludzie i pochyłać go na drogi gwałtu i bezprawia, pod pozorem, że ulepszenia nie dość szybko następują, i w mniemaniu, że się ich nawet domagać należy przez wyrócenie zasad, na których opiera się wszelkie towarzystwo, zasad własności i rodziny, stawmy przeciw tym mniemanym dobroczyńcom ludu owe słowa Franklina, który, z prostego robotnika, wyszedłszy na znakomitego męża stanu i wielkiego filozofa, rzekł do swych współobywateli:

„Jeżeli kto wam powie, iż możecie przyjść do majątku inaczej, jak przez pracę i przez oszczędność, nie słuchajcie go; ten człowiek chce was otruć!“

Pod tem godłem, i w najżywszej chęci przyłożenia się do rozwoju rozsądnej oświaty pomiędzy naszym tak szanownym, i na gorącą sympatyą każdego prawego serca wielce zasługującym Ludem Polskim, zamierzam przynieść mu sześć książeczek obejmujących przedmioty następujące:

481  
12

- KSIĄŻECZKA I.** Zasady poczciwego Ryszarda, czyli Droga do majątku.
- KSIĄŻECZKA II.** Robotnik w pożyciu domowem. — Obowiązki ojca rodziny. — O szczęściu człowieka.
- KSIĄŻECZKA III.** Przykład oszczędności. — Przykład marnotrawstwa.
- KSIĄŻECZKA IV.** O pracy. — O oszczędności i kapitałach. — O użyciu przychodu. — Ubóstwo, jego przyczyny i środki zmniejszenia go.
- KSIĄŻECZKA V.** Przewodnik Ewangeliczny wolności, równości i braterstwa.
- KSIĄŻECZKA VI.** O złem na świecie. — Zkąd złe wypływa.

Wiele dziś u nas mówią o ludzie, o ulepszeniu jego losu, o przyniesieniu mu oświaty, o postawieniu go na stopie, na którejby i sam sobie i ogólnemu interesowi Kraju mógł się stać użyteczniejszym aniżeli potąd. Ale niestety, prócz pojedynczych usiłowań robionych przez rzeczywistych przyjaciół ludu, mało bardzo dotąd na tej drodze u nas się stało. Nie zraża mnie to jednak wcale, bo należę do umiających ustrzedz się tej choroby, którą mój przyjaciel, s. p. Maurycy Mochnacki tak trafnie nazywał jajością, i w każdej chwili gotów jestem i z osoby i z wszelkich środków moich przynosić ofiary tam, gdzie chodzi o interes ludu, to jest o interes Kraju. Bo w ludzie jedynie upatruję całą przyszłość naszą.

W tem przekonaniu robię dziś tę odezwę do wszystkich Rodaków jakiego bądź stanu, majątku i położenia, i zapraszam ich do tej braterskiej subskrypcyi, którą otwieram.

Każda książeczka, na pięknym papierze, w porządnej okładce, będzie pojedynczo kosztowała 2½ srebr. groszy.

Zapraszając zaś obecnym prospektem jak najmocniej wszystkich przyjaciół ludu do tej subskrypcyi, ofiaruję im następujący warunek:

Za 1 Talara, który mi będzie na ten cel nadesłany franko, z dokładnym adresem imienia, nazwiska, pobytu i najbliższej poczty, dostawię każdemu subskryptorowi trzy egzemplarze każdej z 6<sup>tych</sup> książeczek; (czyli razem 18 książeczek) tak że, tym sposobem, będzie miał za 1 talara jeden egzemplarz kompletny dla siebie, a dwa kompletne egzemplarze będzie mógł, jako szczerzy przyjaciel ludu, sam swoją ręką rozdać bezpłatnie pomiędzy nasze pocziwe klasy pracujące.

Lista imienna tych Subskryptorów, prawdziwych przyjaciół ludu, ogłoszoną będzie na końcu 6<sup>tej</sup>, ostatniej książeczki.

Pierwsza książeczka wyjdzie d. 1. Listopada r. b.

Następne, w razie poparcia, co dni 10 — 15.

Podjmując się tego nowego zadania, obok i tak już bardzo mozolnego przedsięwzięcia mego Biblioteki nauk moralnych i politycznych, powodowany jestem, nie żadną myślą spekulacyi, ale jedynie uwagą na dobro publiczne nasze, któremu, o ile słabe me siły starczą, aż do zgonu szczerze służyć pragnę. Proszę więc usilnie szanownych Rodaków, o udzielenie mi w tem zadaniu życiowego braterskiego poparcia.

BERLIN, d. 9. Października 1867.

**KAROL FORSTER.**

24. Leipziger Strasse.

A  
868

F. V. HAARDT  
WIEN

13 <sup>LIV</sup>  
2

Wien 30. December 1867

Narrs Piz  
Marlene ~~Atten~~ Nabiat

Wohllöbliche  
K. K. Galizische Landwirthschafts-Gesellschaft  
Lemberg.

Wird sehr gerne die Zuschrift vom 15. nov. mit L 1052 Ihnen mit Freude  
ertheilt zu; in Rücksicht aber auf frühere Verfügungen, die mich  
gütigst besallte Clifton'sche Bittarumschreiben zu ergreifen, weil  
ich für solche Massnahmen darauf mit Rücksicht überprüfte, inwieweit  
dies in Zusammenhang mit der Massnahme einer gewissen Reihenfolge  
zu beobachten.

Euch ist bereits in frühere ein Protokoll erg. I. W. W. Nr. 49 mit den  
ordentlichen Bittarumschreiben als liegt an Westdortigen Abreise mit  
wenigstens, das Protokoll von fl. 6., gütigen Massnahmen geneigt, das  
Protokoll zur Verfügung zu stellen.

Mit der angestrichenen Bitte, die eingetragenen Massnahmen zu  
helfen auszuführen zu wollen, empfehle ich mich

Mit aller Hochachtung!

F. V. W. Haardt  
Adolf Haardt

Exp.

Do Sr. Dyrektora  
Zapłać do roku 1868.

Dobry wieczór,

Wzrost mój / pomyśl w celu  
wzrostu / w Dytmarach. Ciężko  
atmospferowa masłnica - wsta  
pobawia - w Dytmarach, intryb.  
czy jej uszyca.

Wzrost mój / pomyśl w celu  
wzrostu / w Dytmarach. Ciężko  
atmospferowa masłnica - wsta  
pobawia - w Dytmarach, intryb.  
czy jej uszyca.

Z Komitetu

L. 4, 868

JH

God 2<sup>o</sup> stycznia 1868.

(L. 4)

L. 4, 868

J. 87, 868

0.

Zapłać do roku 1868.  
Dytmarach. J. 87, 868 w a. i zapisano w Dytmarach.  
Kas. 1868

God 2 stycznia 1868

Kochanicki

0.

Powinno być na rok 1868  
Dytmarach. J. 87, 868 w a. i zapisano w Dytmarach.  
Kas. 1868

L. 4, 868

JH

Zapłać do roku 1868

Kochanicki

489

365

Nr. des Wagens .....

Stempel der Empfangs-Station:

Nr. der Eilgutkarte .....

VERMIT  
1  
1

Pos. ....

der k.k. galizisch-österreichischen Landwirtschafts Gesellschaft  
in Lemberg.

Station .....

der Carl Ludwig Eisenbahn

über .....

Declaration zur Erlangung eines höheren Schadenersatzes als 1 Gulden österr. Währ.  
per Zoll-Pfund.

**Declarirter Mehrwerth.**

[Redacted area]

**In Vorhinein auszuzahlende Nachnahme:**

[Redacted area]

**Nach Eingang auszuzahlende Nachnahme:**

Sechs Gulden öst. Wg.

| Specification der Nachnahme | In Vorhinein auszuzahlende | Nach Eingang auszuzahlende |
|-----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| [Large blue scribble]       |                            |                            |
|                             |                            |                            |
|                             |                            |                            |
|                             |                            |                            |
|                             |                            |                            |

**Stempel der Bahnen:**

Wien 30 nach-  
Aufgegeben 12 mittag



| Frankirt     | Note                          |                                                  | Class             | Zoll-Pfunde  | Einheits-Frachtsatz pr. Centner | Zu erheben |
|--------------|-------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------|--------------|---------------------------------|------------|
|              | Nachnahme                     | im Vorhinein . . . . .<br>nach Eingang . . . . . |                   |              |                                 | 6.         |
|              |                               | Nachnahmen-Provision . . . . .                   |                   |              |                                 | 4          |
|              |                               | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. |              |                                 | 89         |
|              |                               | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |              |                                 | 9          |
|              |                               | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. |              |                                 | 85         |
|              |                               | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |              |                                 | 787        |
|              |                               | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. | S. W. Kas 18 |                                 | 787        |
|              |                               | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |              |                                 |            |
|              |                               | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. |              |                                 |            |
|              |                               | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |              |                                 |            |
|              | Nebengebühren bei der Abgabe. |                                                  |                   |              |                                 |            |
| <b>Summa</b> |                               |                                                  |                   |              |                                 |            |

L. 1786/85

486  
10

Manuscript

Do  
francuznego Komitetu  
gal: Towar. gospodarczego  
w Lwowie

Proszę najuprzejmiej o troska-  
we domieszenie na zażąda-  
nej karcie - jako polconie  
najuprzejmiej marynki do  
masta Alberta Keszarkely.

Z poważaniem

Juliusz Krzyżkowski  
Kraków 4. 11/10 85.

POD. D. 72/X 1885

L 1786

~~①~~

Opiscus unctus Lat  
2. 1792.

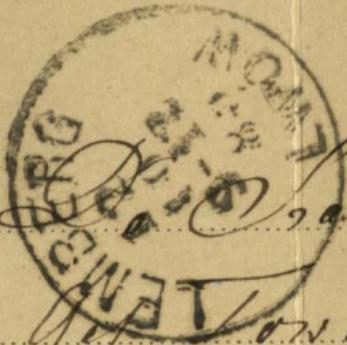
~~Parvul. pumilus. et  
1811. 1812. 1813. 1814.  
1815. 1816. 1817. 1818.  
1819. 1820. 1821. 1822.~~

17/10. 83 R



Correspondenz - Karte.

Karta korespondencyjna.



Wanowny Komitet  
Gospodarskiy

in  
w

L. 1792/85



F 30. 2. 14/X 1885  
L 1795

492  
Machina 22  
(Nobis)

Ks. Niebytowiec i p. Kęplia

rapybnia, u samej maszynie 9.  
wyrabiania masła.

20 480  
P. J. Wyrzytausz w "Przeglądzie" o próbie z maszynką  
do robienia masła wprost z mleka "Edu. Vášárhely-ego"  
z Pestu - chciałby taką maszynę sobie zamówić  
u Świątę Kom. Tow. gospod. wpród jednak na ratę  
Koresp. Kartce - proszę mnie takżewie powiadomić - czy  
ta maszyna metalowa czy drewniana - ile będzie  
kosztować, czy nie jest za nadto komplikowana  
aby się nie psuć. Ja potrzebuję takiej maszyny  
na 12 lub 10 kwart słodkiego mleka. Co będzie  
ona kosztować? potrzebuję ją do roku. Sposób  
pieniędzy przesyłać. z winnym znacznikiem  
Ks. Bazyle Niebytowiec  
gr. k. parob u Perehivka  
poczta loco.

24 484  
Myerków poczta Tluste 12/10 85  
Drobnemu Komitetowi Ostryżowemu w sprawie  
guski słowackiej odmiany o uszywane  
wymalowanej przez Alberta Vášárhely do  
wyrabu masła embeka - udaje się słowackie  
do instrukcji - o tożsamy informację co  
do ~~maszyn~~ ~~na 25 litrów~~ ~~maszyn~~  
maszyn na 25 litrów.  
Będędzi tamowy w parobci  
tęż wyraz poruczenia sług  
Maryon Kęplia



# Correspondenz-Karte.

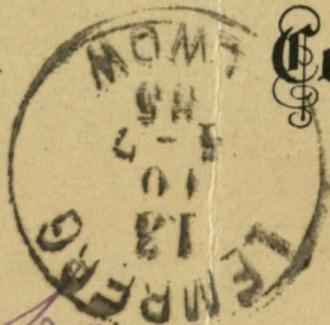
Карта кореспонденційная.

Комитет галицїйских  
товариществ господ

Wine  
67  
Lw

Die angegebene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Прилугена карта признаена ешь для отвѣта.



Correspondenz - Karte.

Karta korespondencyjna.

Pranowy Komitet gal.

Towarzystwa gospodar

in )

w )

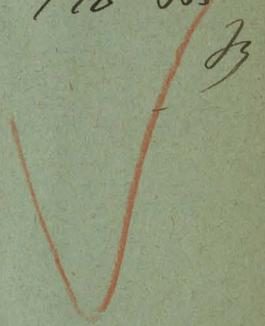
Lwo

M. Oss

L. 1795/85

o  
Dene unjásurimi  
a unjál. 1792

L. 17/10 885  
Jz



30 493  
Modyrowska Pošta Jasto 13/10. 885.

L. 1796/85  
do

Marliniec 23

Bióra Galic. Towarzystwa  
Gospodarskiego  
we Lwowie,

prerzytawny opis maszynki  
do robienia masta i siewnicy  
mleka, sporządzonej przez D. Alberta  
Bäsarkeli w „Przegladzie” z D. 1870  
udaje się i proszę do bióra o ca.  
wiadomienie pieniężne w jakiej  
cenie są pozycje maszynki i  
na jaką ilość mleka dostaje  
swoim. — Oczekując łaskawej  
odpowiedzi. pozostaje z poważaniem  
Augustowa Gorayski

POD: D. 14/X 1885

L 1796

Don again  
in jh 1-1792

L 1796 885  
h



L. 1797/85

30 498  
Masłownica 25

Do szanownego Komitetu  
Gal. Tow. gospodarskiego

we  
Lwowie

Upraszam o maszynkę Alberta  
~~Kasackę~~ do robienia masła z  
ilości dwa i pół liter mleka  
stodkiego, w cenie 77.50 centów. Czy  
mam przysłać nalerystkę, czy też  
maszynkę za pobraniem naderjić może.

Z poważaniem,

Podkamin  
obok Rohatyna  
Dnia 10/80 pnie

A. Karsenski  
Kłobucki

POD: 2, 14/X 1885

L 1797

o

Dear acquaintance

Oct 1 - 1792

S 14/10 885

A large red checkmark is drawn over a handwritten signature in black ink. The signature appears to be a stylized 'B' or similar character.

Halina 187  
30.

Konjichymire  $\frac{19}{10} 85$

27

L. 1798/85

Kaibine

Jan: Perantanyat  
Tawarytha gupud

Wykrystawsky spramardanie  
o rab'ickej prubie madynti.  
Do rab'ickej masta uprasac  
a spramardanie dla mnye  
a puzet' k'olnoej prubeno  
w cenie 7 1/2 50 -

e dracumbem

Mad. Custanaw  
3

POD. 2. 14/X 1885

L. 1798

~~o~~  
~~Dan appositionum~~

~~ick 1-1792~~

~~L. 14/10 1885~~

~~JG~~

16/X 85  
1814

30  
502  
32

Munkacs

P. Wójcikowski rapyduje jak

niniejszy:  
J. Tom, J. S. Szerypa  
J. p. Ciwacha Mur

Wzista 16/ii 885 499  
29

Proszę o Taszkawie doniesienie  
o jednej cenie moim dostac  
w posrednictwem. Wranownego  
Taszkawstwa maszynki do robienia  
masta ze swiecego mleka; czy  
jest ona w uyciu regule odpo-  
wiednia i przydatna. Czy wie pod  
doda Taszkawie zniszczeniu. Bacz  
Nuje Taszkawie od powrocie pod adresem  
Marya Ciwacha w Munkacs p. Chorostka

30 500

gdzie sie zamowic i co kosztuje do sobienia  
masta maszynki o ktorej goscie dawno  
sprowadzone przez Alberta Vasarkely "a  
wykony Pentenskiy sprowadzone do Munkacs przez  
p. J. Boczera - jakiego rychlych rozmow  
i nie jak ceny? czy we dawno a kto  
munkacs dostac gotowy?

Adres: Stanislawow.

Wojcikowski

z Dziennikow

31 501

Doniedziawszy sie znanymy Komitet galic: kow: gosp: ofia-  
wie gospodarstw - rolnikom Taszkawie swe posrednictwo w nabyciu  
maszynki do robienia masta sprowadzonej przez Alberta Vasarkely,  
zaraz dobr Szerypa uprasza uprzyjmie o powiadomienie go  
o cenie takowych; ni ty budem raleriy czy statycznie zdycymy  
sie lub nie, wolic rozmowienie jednij lub wiecej wnych maszynek.  
Obecnie, ryneklibymy sobie miec idna maszynki rozmianu na  
probe. Ktoz, iedni dobrze wypadnie, nie umiowhamy rozmowic  
wiecej. - Ze wice taka mata maszynka Koszkawie, prosimy o  
Taszkawie powiadomienie. - Znalemymy szacunkiem  
Szerypa poecha Biecz. 15/10 885. z Zarzadz. dobr Szerypa.

POD. 2. 16/X 85  
L. 1814

P. Wójcicki rzybnia jak

niraj:  
J. Jan, J. S. Szewca  
J. p. Ciomka Mur

*Munka*

30  
502  
32



Correspondenz-Karte.  
Karta korespondencyjna.

*Wanownego Towarzystwa  
Gospodarskiego*

in) Lwów  
w)

Correspondenz-Karte.  
Karta korespondencyjna.



*Let. Towarzystwa gospodarskiego*

in) Lwów  
w)

(Poln.)



Correspondenz-Karte.  
Karta korespondencyjna.



*Wanownego Komitetu galicyjskiego  
krochmalu gospodarskiego*

in) Lwów  
w)

(Poln.)

L. 1814/25

6  
Dane is same as in  
the notes 1792  
16/10 885

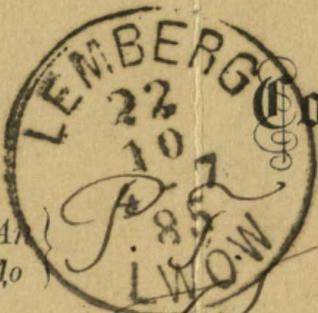


22/X 85  
1876

Ms: Niebytowiec Baryli -  
rapytynja jask ninyj

Nabiat <sup>504</sup>  
30  
34  
M. ...

P.J. Powiadomienie ze maszyn do robienia wata p. Nic. <sup>33</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup>  
w Pesce kosztuje 1250x na 10 krotow mleka ze wozog-  
noscia otrzymanem. Poniewaz Wielu p. Schemar Fou-  
rytwa gosp. roli nadziejs, ze Fouarytwa gospodarki  
robi starania o zmniejszenie ceny dla robotnikow, prze-  
to osmielam sie uprezymnie uproszac - mozeby i ja  
jako gospodarz, mogl ze zmniejszenia korektyac - ataly  
Fouarytwa jedli to mozebnie i dla mnie maszynke  
na 10 krotow za kwiazony cenz kamowito. Jesli to byc  
moze prosze mnie katowoz, kartke powiadomic, a ja  
zaraz przesyle przedana kwiazony kwote, na rzece krotow  
Wydzialu Fouarytwa - lub pod wskazany innz adres. I  
pisze se ze wymym znaczeniem  
21/10 1885. Ktiedz Baryli Niebytowiec gr. k.  
paroch w Serchinitku posta. loco



Correspondenz - Karte

Карта корреспонденційная.

А/ До

Комитет с. в. Го-  
сударского

in }  
66 }

Le

Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Приложена карта признаена вещь для ответа.



24/X 85  
1890

30  
36  
Mielnik

F. Milewski napisał  
jako niżej:

35 506  
Szanowny Komitet Gal. Tow. gospodarskiego  
we Lwowie!

Upraszam się o łaskawe bliźnie poinformowanie  
względem sprawy do fabrykacji masy, a mianowicie:  
w jaki sposób dostać materiały tych  
masynek i po jakich cenach - ponieważ jestem  
w chwili nabycia takiej - radbym poprosić o  
danie ceny i rozmiarów tychże - które przez Szanowny  
Komitet przesłać pod adresem: Karol Doboszycki  
poczta Gorlice. <sup>z powołaniem</sup>  
Lwów dnia 22/10. 885.  
Milewski

Correspondenz - Karte.

Karta korespondencyjna.

Do  
Komitetu galicyjskiego Towarzystwa  
gospodarskiego.

in

w

Lwów

L. 1890/85



*o*  
Dare appassioni unta  
1. 1792  
24/10 85 *B*

L. 1896/85

507  
30  
37  
Marsz.

WINCENTY WALEWSKI

DZIERZBICE

p. KŁODAWA

Kr. Polskie

Dnia 21. 10. 1885

Stanowac Towarzystwo  
Gospodarce Galicyjskie  
Lwów

Wyczerlawny w N<sup>o</sup> 227, "Wiek"  
o adykiej z dobrym studkiem  
prze Towarzystwo próbi, z  
mamyng do robienia mostu  
wynalazku Alberta Väsär-  
hely jaltynhanta z Pescha,  
a będzie w tej kwestyji bar-  
dzo interesowanym, mam  
honor uprejmie prosić,  
o Taskawe udzielenie mi  
bliższych szczegółow, tej  
mamyng i jej pracy z ty-  
czących, oraz o doktady

adres fabrykanta w Pessieu.  
W nadzwyczajnym Towarzystwie doktorskim adpo-  
wiedzi odrzucić mi raczy  
porozkaj

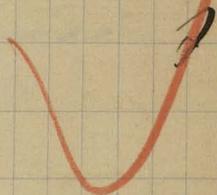
H nacembien  
Czytelnik

AB. Z powodu niemożności  
przyjęcia marki pocsto-  
wej na odpowiedź, uprzedzam  
listu niefrankować.

POD: 2. 25/X 1885  
S. 1896

⊕  
Proctus effe  
viancia wright  
1. 1792

S. 29/10 855







Correspondenz-Karte!

Karta korespondencyjna.



Smiesz Komitet  
Gen. Gubernatorstwa Galicyjskiego  
M. Besolinski }  
Lwów }

L. 1913/85

*[Signature]*

*[Faint handwritten text]*

L. 1792

29/10 85 *[Signature]*



L. 1914/85

Madame,  
51 80 511

Święty Komitet gal.

Towarzystwa gospodarczego

w Lwowie.

Dodałem do Zamierzeń Nr 22 na drugiej  
stronie "Sepolta" pod koniec, zamieszcza  
ciężawy artykuł "Maselnik - Sinególue, i  
ani Koluń ani Tygodnik o tym nie wspomni-  
= naję - jeśli wysyłać w tam podane jest  
prawdę i jeśli Świąteczny Komitet popiera  
faktycznie ten nowy wydział uwadzić  
go za dobry. Na wypracowanie materiału statowego  
to proszę o przysłanie mi Tullare za 22  
= kilka "dzień maszyn" i to albo po  
pod adresem "Zarząd dóbr Miejsce" fronta  
Miejsce lub Kulej pod powyższym adresem  
do stacji Iwonicz, uwadzić się

nadto Tarkami o enjuzuyi Karty Konesyn  
= druczyn - artykuł wie pomada cy uua  
maselnicli jut na 5 i 10 litron mleka  
cy Smietanki, cy masta - Olatego wie  
wymieniam jallid voruianom prazus  
miei "maselnicy" tyllu prou o stowny  
do gospodartwa gdu podaj jedu xmiuuy  
miedy 16 a 30 litron - juli mi 1/2 dra  
gatunkli a masu na 10 litron mleka  
to prou o miksuy gatunek -

gdzby ceta sprawa maselnicy byta  
jalliemu neporozumieniu wodiay  
byt bym rownie w Tarkam odpomiel  
z wyradkiem poraiacnem

Jan Treuesky

26/8 85 Ulejsu f. Mejsu



Mailme

30.513

43

L. 1932/85 Nienadowka 28. X. 85.

Wielmożny Panie

Dobrodzieju!

Cyżbytem w Chaic' odbyłej foobie  
w lokalności Towarzystwa gospodar-  
skiego i to z powyższemu rezultata-  
tem z marynety Vasarhego do fabry-  
kacy: masła z mleka stodkiego -  
Jeżeli ta maryneta rzeczywiście  
okazała się gwałtowną uprządką  
Wielki Pana Dobro o takowe uwado-  
mienie mnie Korespondentów  
o cenach tychże marynet, bo za-  
jęwone są w różnych rozmiarach,

---

arebym do groby o zamowienie  
i dla mnie tej marynety mogt  
dolażyć : nalezy toić.

Wiek Pana Dobry

umozny sluga

A. Antoniowski

prezta Sokolow pod Kzerowem

POD, 2. 29/X 85

L 1932

*S*

Davao wipisium  
country 1-1792  
20/10 85

*JL*  


POD. 2. 31/X 1885

L 1934

*[Handwritten flourish]*



Pobranie i zwrócenie za  
pochodzenie 74 40 zł  
Sub. 753.

31/10 885 *[Signature]*

L. 1934/35 *Maslin* Lubnica 29 paźdź 885 <sup>516</sup>  
*Maslin* Dubicko 45  
30

Szrzedny Komiteci C. K. Towarzystwa gospodarskiego  
we Lwowie!

Byłoby w Jaroci Samorząd, iż można zamówić  
Maselnice (patentowe Buttermaschine) wyprodukowane  
Alberda Nasarha lego z Węgier, na tej wiej wyślawnie,  
osmielam się prosić, by Szrzedny Komitet raczył przyjąć  
zaliczkę 7 k 40 k. i Składowa Zamówić polecić  
raczyć był Takowym — przytem krótko wyszary  
szeregolney czei i powarania

Cyprian Jaworski

L<sup>o</sup> 1985  
885

30. 517  
Mars 1846

Richardson James

Korzystając z ogłoszenia samiego  
księgi w Holiku, najpierw niej ustraszam  
o sprowadzenie dla mnie mapy  
do wyrobienia miasta ze Stockholmu  
Słesa. przy cenie 240000 5 24. w. a

Z wysoce poważaniem

Richardson

Lackovic  
pouka Lmarino

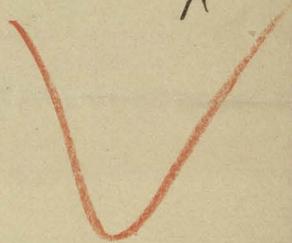
8<sup>o</sup> 885.

FOD: 2. <sup>11</sup> / ~~1885~~ 1885

£ 1985

Pate, i. ydum  
na p. r. h. a. m. 56  
D. Ad 800

Dec/11 885  
7



30.50  
10.85

Jan Kucielinski

L. 2075/85

Mabiat  
Maslowica

Wysoki Promiennie!

Wzrostawcy w "Przyjęcie  
Przewodnikiem" o marynce  
Co wyrobiła marta systemu  
"Parankelji Albert osmie"  
Sam sie gnoscie o tashkue  
gnostanie adnosc fabryki  
wynobizjosej tashkue ma.



POD. 9. 27/XI 1785

L. 2075

*O*  
Dane wyjątki  
nie wzięty  
1792

*L. 27/11 885*  
*p*

L. 2163/85.

Nabiał  
Minsk

20521  
50

Wielmożny Panowie!

Korzystając z odpowiedzi w sprawie Innowacji wia,  
Domsii, usuniam się prosić WHPanów o Państwa  
we poinformowanie, czy nowa maszynowa Vasar,  
halego jest istotnie praktyczną, a wiadomości  
a czy ludzka i mechaniczna Pał narej sturty  
jest silny i wykrywały, a wracie reprodukta  
czy narawa Pa się łatwo uaktworzyć?

b. czy zarobno z stutkiego mleka jako ter  
i z smitany wyrobica masło dokładnie?

c. czy istotnie wyrob masła z mleka lub  
smitany trwa tylko 3-5 minut?

d. czy masło z stutkiego mleka wyrobione  
jest zwarte i nadaje się zarobno do  
przechowania jak z smitany, czy ter  
jest może skraplowane. pianiste?

2. rozgłosu. jakką jest zdanie <sup>W</sup>Parisi o tej  
maszynie?

Teraz jest praktyczny sposób, o fakcie rap,  
danie ceny .i.d.

Z wyrazem posaramin  
wymowy waga

5. Stanisław Illasiowski

Turysty 10.12.885

pocta Salswa - wstania. -

POD: 2. 11. / XII 1885.  
L 2103.

Ø  
Vestergaard N. 21  
Palmitte 2 24/11 85  
i postens ang  
kudis adresse  
lykkvante  
24/12 }  
}

L. 221/886 Crarnohonie 1/2 886

Martynie

Wielmożny Panie!

<sup>z dnia</sup> Maja cheż mie Maszynę do robienia  
masła - premiowaną w festiwalu -  
kilka osób już tu w oho lej oddali  
takie maszynie u Daw. Gospodarskiego  
Otar prona Pana wystał mi jednę  
taką Maszynę do robienia masła  
odro 7 fl. Kandydacja zapobranie  
pawła Katedżawym - Katedża do  
Madyukowic. -

Mera łacie myra pawasem  
Stygn

M. S. S. S.

pawła Dawidkowie

POB. 2.

10/11 1886

232

~~6~~

057. abg. in. endat  
do Habebingy lub  
Fikidta

192 888

~~B~~

